

Farben vertreiben den Winter

AUSSTELLUNG „Kunst in Acryl“ in Wingsbach / Klaus Werner und Adriana Hanssen inspirieren auch mit Geometrie

WINGSBACH (ku). „Kunst entspannt und ist Genesung für Körper und Geist“, führte Gabriele Stoll vom Wingsbacher Diabetes-Service-Zentrum bei der Vernissage den Bogen zur Ausstellung „Kunst in Acryl“. Noch bis zum 13. Juni sind die rund 40 Werke der beiden Wingsbacher Künstler Adriana Hanssen und Klaus Werner in den Räumlichkeiten des Service-Zentrums zu sehen.

Aus der Tube

Vorbei an der bunten Kuh „Matilda“ und der über drei Meter großen Giraffe „Fine“, zwei lebensgroße Skulpturen im Hof des Service-Zentrums, schoben sich die Vernissage-Gäste erwartungsvoll hinauf ins obere Stockwerk und in den lichtdurchfluteten Ausstellungsraum. Erstaunt und ange-regt zugleich, ließen sich die Kunstliebhaber von der Wirkung der farbtintensiven und ausdrucksstarken Bilder inspi-rieren. Auch Vertreter der poli-tischen Gremien, darunter die Erste Kreisbeigeordnete Jutta Nothacker, freuten sich über die kreativen Werke der beiden Künstler. Und über die Farbin-tensität, die den langen Winter glatt vertreiben lässt, wie Adriana Hanssen deutlich machte.

So verwendet die gelernte

Bauzeichnerin bei ihren Acryl-Werken mit dem Titel „Zirkus“, „Geometrie“ und „Gestreift“ kräftig-warme Rot- und Gelbtöne, mit denen sie eine kosmische Aussage noch hervorhebt. „Ich habe eine Vorliebe für Geometrie und Farbe. Meine Bilder möchte ich aber nicht interpretieren, jeder Betrachter soll sie einfach auf sich wirken lassen“, so die Künstlerin, die neben der präzisen Spachteltechnik auch einfach gerne mal „die Tube aus-

drückt“, um Farbe auf die Leinwand zu bringen. Werke, wie ihr bunter „Notenschlüssel“, sind farbenfrohe Beispiele dieser Arbeitstechnik.

Ein kräftiges Blau ist die vorherrschende Farbe bei Klaus Werner. Erst vor einem Jahr hat der seit rund 40 Jahren selbständige Grafik-Designer mit dem Malen begonnen. Eine Reihe noch sehr unterschiedlicher Bilder sind entstanden. Neben dem kräftigen Farbenspiel erkennt man jedoch in der

Motivwahl sein geschultes, grafisches Auge. Seine Serie „Vögel & Fische“ oder auch „Behütet“ belegen dies und zeigen erste Schwerpunkte und Stilentwicklungen seines ein-jährigen Schaffens. „Ich arbeite noch an meinem eigenen Stil und inspiriere mich mit Motiven aus Medien und der Natur“, so Werner, der viele Jahre auch Buchtitel für Buchverlage gestaltet hat. Er belegt, dass es auch fürs Malen nie zu spät sein kann.

Neben dieser Ausstellung sind beide Künstler auch im Kreativhof in Wingsbach aktiv. Das im Ortskern liegende idyl-lische Atelier bietet regelmäßig Kurse im Modellieren von Skulpturen mit Terrazzo (Be-ton) und Ton an. „Am 26. und 27. Juni laden wir zu unserer diesjährigen Ausstellung ins Atelier ein“, kündigt Klaus Werner an und freut sich auch dort dann wieder viele Kunst-interessierte begrüßen zu dür-fen.



Adriana Hanssen und Klaus Werner und ihre „Kunst in Acryl“.

Foto: RMB/Kühner